

«A TABLE! - ABENDEMAHL NEU ENTDECKEN» - ZIELGERADE IN SICHT



Fortsetzung Newsletterbeitrag

Aus beruflichen Gründen gab Peter Weigl im vergangenen Herbst die Leitung des Prozesses an mich als Koordinator ab. Ich habe daraufhin die weiteren Schritte geplant und bin zuversichtlich, dass der Abendmahlsprozess im Lauf des kommenden Jahres mit nachhaltigen Resultaten abgeschlossen werden kann.

Die Arbeitsgruppe «Theologie» plant, wie wir früher berichteten, einen Film, welcher die Bedeutung des Abendmahls anschaulich darlegt und konkrete Anstösse für die Praxis liefert. Das Drehbuch ist unterdessen erstellt und in Absprache mit der Produktionsfirma «Schwarzfalter» überarbeitet. Die Dreharbeiten sind für März 2023 geplant, so dass wir damit rechnen, den Film im Frühling 2023 präsentieren zu können.

Schon länger hat die Arbeitsgruppe «Sammlung und Sichtung» aus einer Fülle von Einsendungen im Rahmen der Umfrage, welche 2020/2021 bei den Pfarrämtern der Deutschschweiz durchgeführt wurde, Liturgien und Einzeltexte ausgewählt, welche auf unserer Website veröffentlicht werden sollen. Darüber hinaus übernehmen wir eine kleine Auswahl für eine geplante Publikation. Dafür und für die Aufbereitung der Liturgien und Texte haben wir im Sommer 2022 die Arbeitsgruppe «Synthese» gebildet. In der Publikation werden Liturgien zu Schwerpunktthemen und für verschiedene Altersgruppen zu finden sein. Darüber hinaus soll sie einerseits als Vertiefung des Films ein Manuale bieten mit Hilfestellungen zu Gestik, Raumgestaltung, Partizipation der Gemeinde usw. Andererseits wird die Musik einen grossen Schwerpunkt bilden. So werden nicht nur die acht neu komponierten und getexteten Gesänge publiziert. Es finden sich auch Hinweise auf vorhandene Lieder, welche die Liturgie tragen, wie z.B. «Seht das Brot, das wir hier teilen», mitsamt einer Anleitung, die erläutert, wie das jeweilige Lied eingesetzt werden kann.

Nebst dem Film und der Publikation planen wir auf der Basis des Singmorgens in Rapperswil-Jona ein pfannenfertiges Angebot für Gemeinden und Regionen, wo wir die Resultate des Abendmahlsprozesses präsentieren, viel singen und abschliessend das Abendmahl feiern. Wir hoffen, dass damit der Abschluss des Prozesses zugleich zum Anfang einer neuen Praxis wird, wo das Abendmahl in vielfältiger Form, besinnlich, freudig und berührend gefeiert wird, nicht als Darbietung einzelner Liturginnen und Liturgen, sondern als Fest mit Gott als grosszügigem Gastgeber, an welchem die Feiernden vollwertig beteiligt sind und Musik und Liturgie auf Augenhöhe zusammenspielen.

Thomas Muggli-Stokholm